

1. Name oder Firma des Betreibers und vollständige Anschrift des Betriebsbereichs.

GLACONCHEMIE GmbH
Industriegebiet Süd
Beunaer Straße 4
06217 Merseburg

2. Bestätigung, dass der Betriebsbereich den Vorschriften dieser Verordnung unterliegt und dass der zuständigen Behörde die Anzeige nach § 7 Absatz 1 und bei Betriebsbereichen der oberen Klasse der Sicherheitsbericht nach § 9 Absatz 1 vorgelegt wurde.

Hiermit wird bestätigt, dass die GLACONCHEMIE GmbH den Vorschriften der 12. BImSchV für Betriebsbereiche der unteren Klasse unterliegt und die zuständige Behörde, das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt Referat Immissionsschutz, die Anzeige nach §7 Absatz 1 erhalten hat. Ein Sicherheitsbericht nach §9 Absatz 1 ist nicht erforderlich.

3. Verständlich abgefasste Erläuterung der Tätigkeiten im Betriebsbereich.

Die GLACONCHEMIE GmbH stellt im Betriebsbereich seit 2006 technisches Glycerin und Pharmaglycerin her. Hierfür werden als Grundlage sogenannte methanolhaltige Glycerinphasen oder Rohglycerinphasen verwendet. Dabei handelt es sich um Teilströme aus der Biodieselherstellung. Im Fall der methanolhaltigen Glycerinphase setzt sich diese aus Glycerin, Wasser, Fettsäuren, Methanol und einem Kalium oder Natrium basiertem Salz zusammen. Im Falle des Rohglycerins setzt sich dieses aus Glycerin, Wasser und Natrium oder Kalium basiertem Salz zusammen. Diese Rohstoffe werden destillativ in zwei Anlagen chemisch durch pH-Wert-Veränderung vorbehandelt und physikalisch durch Destillation und Zentrifugation in Ihre Komponenten aufgetrennt. Die Anlieferung sowie der Abtransport der Rohstoffe und einzelnen Produkte wird mittels TKW's realisiert. Aufgrund des Gesamtinhalts an Methanol in den verwendeten Rohstoffen unterliegen wir den Grundpflichten der 12. BImSchV.

4. Gebräuchliche Bezeichnungen oder – bei gefährlichen Stoffen im Sinne der Stoffliste in Anhang I Nummer 1 – generische Bezeichnung oder Gefahreinstufung der im Betriebsbereich vorhandenen relevanten gefährlichen Stoffe, von denen ein Störfall ausgehen könnte, sowie Angabe ihrer wesentlichen Gefahreigenschaften in einfachen Worten.

Methanol – CAS Nr.: 67-56-1

- Alternativ: Methylalkohol, Carbinol, Holzgeist, Hydroxymethan
- Methanol ist eine klare, farblose, entzündliche und leicht flüchtige Flüssigkeit mit alkoholischem Geruch
- Methanol ist in Nr. 2.24 der Stoffliste des Anhangs 1 der 12. BImSchV aufgelistet
- **GHS-Gefahrstoffkennzeichnung**

- H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar
- H331 Giftig beim Einatmen
- H311 Giftig bei Hautkontakt
- H301 Giftig beim Verschlucken
- H370 Schädigt die Organe



5. Allgemeine Informationen darüber, wie die betroffene Bevölkerung erforderlichenfalls gewarnt wird; angemessene Informationen über das Verhalten bei einem Störfall oder Hinweis, wo diese Informationen elektronisch zugänglich sind.

Methanol ist Bestandteil der zu verarbeitenden Rohstoffe und befindet sich somit in den Rohstofftanks im Tanklager der GLACONCHEMIE GmbH. Von dort werden die Rohstoffe mittels Rohrleitungen in die Anlagen geleitet und unter anderem das Methanol gewonnen. Dieses wird über Rohrleitungen in den Methanolprodukttank geleitet und in TKW verladen. Diese Produktführung ist ein geschlossener Pfad und wird über entsprechende Mess-/ Steuer- und Regeltechnik überwacht. Ein Austritt von Methanol ist sehr unwahrscheinlich.

Sollte es dennoch zu einem Schadensfall kommen, wird die *Kreisleitstelle Saalekreis* kontaktiert. Diese leitet die D-Meldung der GLACONCHEMIE GmbH innerhalb der Kreisverwaltung weiter und veranlasst erste Maßnahmen. Entsprechend des eingetretenen Ereignisses werden Stufen von D1-D4 ¹ ausgerufen. Maßnahmen zum Schutz, sowie Entwarnungen werden von der Kreisleitstelle mitgeteilt.

Für Informationen im Notfall:

- Kreisleitstelle
Tel.: +49 (0) 3461 40 12 55
+49 (0) 3461 28 29 0
Fax: +49 (0) 3461 40 12 90 (vorrangig)
+49 (0) 3461 40 12 85
- Sachgebiet Katastrophenschutz und Rettungsdienst
Sachgebietsleiterin: Frau Spitzer Tel.: +49 (0) 3461 40 12 45
- Sachgebiet Brandschutz
Sachgebietsleiter: Herr Mennicke Tel.: +49 (0) 3461 40 12 40

6. Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung nach § 17 Absatz 2 oder Hinweis, wo diese Information elektronisch zugänglich ist; Unterrichtung darüber, wo ausführlichere Informationen zur Vor-Ort-Besichtigung und zum Überwachungsplan nach § 17 Absatz 1 unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher oder privater Belange nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder über den Zugang zu Umweltinformationen auf Anfrage eingeholt werden können.**Letzte Vor-Ort-Besichtigung:**

Montag, der 1. August 2016

Für weiterführende Informationen:Bericht der Vor-Ort-Besichtigung

- Internetpräsentation des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt
- Überwachungsberichte gemäß §52a Absatz 5 BImSchG
- Überwachungsplan des Landesverwaltungsamtes
- Internetpräsentation des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt
- Überwachungsprogramm für Anlagen nach dem BImSchG sowie Industriekläranlagen 2015

¹ D1: Keine Auswirkungen, D2: Auswirkungen nicht auszuschließen, D3: Gefährdung wahrscheinlich, D4: schwerer D3 Fall bzw. Katastrophenfall

7. Einzelheiten darüber, wo weitere Informationen unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher oder privater Belange nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder über den Zugang zu Umweltinformationen eingeholt werden können.

Für weiterführende Informationen:

Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt
Referat Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung
Dessauer Straße 70
06118 Halle (Saale)
+49 (0) 345 514 0
poststelle@lvwa.sachsen-anhalt.de
www.landesverwaltungsamt.sachsen-anhalt.de

Beigefügt: - Anlage: Weitere Verhaltenshinweise an die Bevölkerung

Anlage

Weitere Verhaltenshinweise an die Bevölkerung

- 1. Behalten Sie Ruhe**
- 2. Schalten Sie Ihr Radio ein**

Meldungen über einen Störfall, Verhaltensregeln und Entwarnungen werden über Verkehrsfunk, regionale Radiosender und Fernsehen (MDR) bekannt gegeben.

Öffentliche Sender ²	Private Sender ³
- MDR 1 Radio Sachsen-Anhalt	- Radio SAW (103,3 MHz)
- MDR Info	- Sputnik (104,4 MHz)
- MDR Figaro	- Radio Brocken (93,5 MHz)
- (100,8 MHz)	
- (95,3 MHz)	
- (107,3 MHz)	

- 3. Auto abstellen und verlassen**
Achten Sie darauf, dass Fahrzeuge der Einsatzkräfte nicht behindert werden.
- 4. Geschlossene Räume aufsuchen**
- 5. Kinder sofort ins Haus rufen**
- 6. Mitmenschen helfen und ins Haus einlassen**
- 7. Schließen Sie Fenster und Türen (auch im Kellergeschoss)**
- 8. Schalten Sie Klima/ Lüftungsanlagen, Heizungen und Öfen ab**
- 9. Vermeiden Sie Funken** (Einschalten elektr. Geräte) **und** entzünden Sie kein **offenes Feuer** (Streichholz, Feuerzeug)
- 10. Legen Sie nasse Tücher bereit**
Reizungen und Beeinträchtigungen der Atmung können durch nasse Tücher, die vor Mund und Nase gehalten werden, verringert werden
- 11. Suchen Sie obere Stockwerke auf**
Gase breiten sich gewöhnlich am Boden aus, deshalb bieten höher gelegene Räume einen besseren Schutz
- 12. Rufen Sie nur im Notfall** die Polizei, Feuerwehr oder andere Stellen. Die Telefonleitungen werden für Hilfs- und Rettungsmaßnahmen benötigt
- 13. Folgen Sie den Anweisungen der Einsatzkräfte**
- 14. Schließen Sie Gebäude ab**, um Plünderungen vorzubeugen

² Auszug

³ Auszug